

Stetigjähriger Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Creuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sächsisch  
Hallsche  
für Stadt



Beitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 158.

Halle, Montag den 10. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 7. Juli. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Kabinetts-Minister, Freiherr von Bülow, ist nach Schlangenbad \*), Se. Excellenz der General der Kavallerie und Präses der General-Ordens-Kommission, von Borsell nach Wildbad im Königreich Württemberg, der Herzog von Valencay nach Dresden, der Hof-Jägermeister Graf v. d. Asseburg nach Dresden, und der Königlich sardinische General-Major Graf Marazzani, nach Leipzig von hier abgereist.

Berlin, d. 5. Juli. Die Hauptaufmerksamkeit ist nun der Wirksamkeit des ins Leben getretenen Obergensur-Gerichts zugewendet. Man nährt die Hoffnung, daß der von der Nation so lebhaft ausgesprochene Wunsch in Bezug auf Deffentlichkeit, hinsichtlich des Obergensur-Gerichts insofern berücksichtigt werden wird, daß die unmittelbare Veröffentlichung der Urtheile und Entscheidungen des Obergensur-Gerichts höhern Ortes gestattet werden wird. Da die Pressangelegenheiten das öffentliche Interesse zu sehr berühren und gleichsam allgemeine Angelegenheiten der Nation auch bei vereinzelt Fällen sind, so dürfte der Wunsch in Betreff der Veröffentlichung der Urtheile des Obergensur-Gerichts billig auf Erfüllung Anspruch machen können.

Frankfurt a. M., d. 3. Juli. In jüngster Zeit begegnete man in verschiedenen Zeitungen herben Angriffen auf die Geldmacht Rothschild, die von hier aus einer und derselben, aber eben nicht lauter Quelle flossen. Es wird dem Hause Rothschild der Vorwurf gemacht, daß es jüngst an unsrer Börse künstlichen Geldmangel erzeugt habe und zwar zu seinem Vortheil. Es läßt sich nicht läugnen, daß das Haus Rothschild den Geldstand unseres Plazes so ziemlich in seiner Gewalt hat, was aber lediglich daher kommt, weil an der Spitze der christlichen Banquiers keine so bedeutende Persönlichkeit mehr steht, wie sie der verstorbene Staatsrath v. Bethmann gewesen. Wenn aber auch das Haus Rothschild im Interesse seiner großartigen Operationen den Geldstand öfters bestimmen muß oder, wenn

\*) Se. Excellenz hat Berlin bereits am 28. Juni verlassen; durch ein Versehen ist aber obige Abmeldung bis jetzt verspätet worden. (Pr. Stg.)

man will, schwierig macht, ist eine solche Erscheinung doch immer nur schnell vorübergehender Natur und auch diesmal zeigt sich das Geld schon weit flüssiger, als in der vorigen Woche. Die finanzielle Souveränität des Hauses Rothschild hat ihre Nachtheile, das wollen wir nicht läugnen, andererseits verleihet sie aber gerade unserer Stadt, als Geldmarkt, einen bedeutenden Impuls in ganz Deutschland. Außerdem steht das Haus Rothschild in der Handelswelt so großartig da, daß eine unwürdige Begeiferung seiner Größe nur Indignitäten kann.

## Frankreich.

Paris, d. 3. Juli. Der Herzog von Nemours ist heute Vormittag um 11 Uhr in den Tuileries angekommen.

Die Regierung hat für nöthig befunden, den Gerüchten über den leidenden Gesundheitszustand des Königs in einem ihrer Organe aufs Bestimmteste zu widersprechen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Juli. Ein Antrag des Hrn. Hume; dem Herzog von Cumberland, so lange er König von Hannover bleibe, die ihm vom Parlamente bewilligte Pension von jährlich 21,000 Pfd. St. zu entziehen, wurde gestern im Unterhause nach einer aufregenden Debatte, woran auch Peel Theil nahm, mit 197 Stimmen gegen 91 verworfen.

Die Anti-Kepeal-Versammlungen in Irland sind noch so selten, als die der Kepeal häufig sind, doch berichtet die Ulster Times, daß am 26. zu Colein bei Belfast eine Versammlung von 8000 Protestanten (?) stattfand, in welcher eine Adresse an die Königin gegen die Kepeal beschlossen wurde. Uebrigens geht aus der amtlichen Erklärung, welche der Lord-Lieutenant gegeben, daß weder die Yeomanry, die Hauptstütze der Orangisten, noch die Miliz einberufen, vielmehr die in den Händen der ersteren befindlichen Waffen nach dem Gesetze, welches gegenwärtig noch berathen wird, gestempelt werden sollen, hinlänglich hervor, daß die Regierung ihre eigene Partei, die Anti-Kepealer und Orangisten und deren mögliche Uebergriffe nicht weniger fürchtet, als die Kepeal selbst. — Das zur irländischen Flotten-Station gehörige Linien-schiff Malabar ist am 26. von Cork nach Cadix abgegangen.

## Spanien.

(Paris, d. 2. Juli.) In Katalonien eilen die Ereignisse ihrer Entwicklung entgegen. Fünfundzwanzig Provinzen haben bis jetzt ihr Pronunciamento gemacht; sogar Zurbano soll, wie von der Grenze her berichtet wird, sein Pronunciamento angeboten haben: man verlangt aber, er solle die Waffen niederlegen und sich auf Discretion ergeben; so stehen gegenwärtig die Sachen. Zu Barcelona rüstet man sich, das Fort Montjoux mit Sturm zu nehmen; es sind zehn Mörserbatterien errichtet, von denen zwei ausschließlich auf die Pulvermagazine des Thurmes schleßen sollen; man hat die Galeerenflaven bewaffnet; sie werden den Angriff beginnen; wer von ihnen am Leben bleibt, wird begnadigt. Die Defection vom Fort Montjoux dauert fort und es ist nicht zu glauben, daß nach der Wendung, welche die Dinge nehmen, der Gouverneur die ungeheure Verantwortlichkeit auf sich nehmen werde, die zweite Stadt des Landes in den Grund zu schießen. General Narvaez ist ein Mann von Talent und Espartero's grimmigster Feind; sollte ein Theil der Truppen Espartero's treu bleiben und sich für ihn schlagen, so würde es große Auftritte geben. Der Regent scheint ohne Rettung verloren. Man erzählt sich, Frankreich habe die Neutralität verletzt; am Borde des Dampfbootes, welches den General Narvaez nebst zwei andern nach Valencia brachte, sollen sich 7000 Gewehre befunden haben, welche zu St. Etienne angekauft und zu Port-Vendres eingeschifft worden seien.

Ein Bericht aus Barcelona vom 25. Juni, also aus der Zeit, wo man noch stündlich fürchten mußte, beschossen zu werden, schildert den Zustand der katalonischen Hauptstadt in erschütternder Weise: „Die Auswanderung hat am 23. und 24. Juni den höchsten Grad des Umfangs erreicht; von einer Bevölkerung von 160,000 Seelen sind nur etwa 1000 Personen zurückgeblieben (die Angabe ist wohl sehr übertrieben); man hat die Kranken aus den Spitalern weggebracht; der größte Theil der Barcelonesen kampirt in der Umgegend. Von den fremden Konsuln haben nur die von England und Frankreich die Stadt nicht verlassen. Die Schiffe, welche sich im Hafen befanden, liegen seit zwei Tagen auf der Rhede. Kaufleute und Fabrikanten haben ihre besten Besizthümer in Sicherheit gebracht; Hauseigenthümer erklärten der Junta, sie seien bereit, ihre Gebäulichkeiten zum Opfer zu bringen; man möge nur bombardiren und die Stadt in Asche legen lassen! Unselbennützigkeit und Enthusiasmus vereinen sich: nur ein Verlangen bewegt alle Herzen: Espartero soll gestürzt werden. Wenn die Lage der Dinge noch einige Tage so dauert, so ist großes Elend zu befürchten; 60,000 Fabrikarbeiter werden brodslos; der Anblick der verödeten Stadt ist über jede Beschreibung betrübend.“

Sowie sich die Pronunciamentos in den Provinzen mehreren, sprechen sie auch weit entschiedener als bisher die Motive der Bewegung aus. In der Proclamation von Corunna heißt es: Man habe lange das willkürliche, bald gewaltsame, bald rücksichtige Verfahren des Regenten geduldet; nun aber, da er die Maske ganz abgeworfen, in tyrannischer Laune mit der Konstitution sein Spiel treibe, und die Cortes in kurzer Zeit zweimal aufgelöst habe, müsse Spanien erwachen aus der Apathie und seine Freiheit zu wahren suchen. — Was man dem Regenten jumeist vorwirft, ist, daß er nur gehorsame Cortes gewollt habe, in der Absicht, durch solche die Volljährigkeit der Königin weiter hinausrücken zu lassen. — Es mögen nun die insurgirten Provinzen gemeinsam oder einzeln handeln, so ist so viel gewiß, daß nun zwei Drittheile von Spanien der Insurrection angehören. Die Bewegung pflanzt sich fort in

den Garnisonen des Baskenlandes und kann jeden Augenblick selbst Pampeluna ergreifen; Asturien folgt dem Impuls Kastiliens; auch in Aragonien gährt es und nur Saragossa hält aufrichtig zu dem Regenten; Seoane kann nichts Ernstliches vornehmen, um das Armeekorps zu Lerida in den Stand zu setzen, neuerdings auf Barcelona loszugehen; ganz Andalusien ist, mit Ausnahme von Cadix, für die Sache der Insurrection; Madrid entbehrt aller Geldzuflüsse aus den Provinzen; die Juntas haben überall die öffentlichen Gelder weggenommen; die Abgaben werden im Namen der revolutionären Gewalt eingefordert und zu den Zwecken der Insurrection verwendet; die Anordnungen der Centralbehörde bleiben unbeachtet; Madrid ist isolirt und scheinbar ganz ohne Einfluß. — Aus officiellen Dokumenten, die aus Barcelona eingegangen sind, sieht man, daß Zurbano am 23. Juni aus Igualada dem Brigadier Castro einen Waffenstillstand angetragen hat; er erklärt dabei, er sei bereit sich nach Cervera zurückzuziehen, und werde dem Gouverneur des Forts Montjoux Befehl geben, Barcelona nicht zu bombardiren. — Castro antwortete aus Bruch, den 24. Juni, 2 Uhr Morgens; er geht nur indirekt auf den Waffenstillstand ein, angehend, er könne unmöglich den kriegerischen Sinn und Drang seiner Truppen zurückhalten, und rath ihm, den Rückzug anzutreten, so lange es noch Zeit sei.

(Paris, d. 3. Juli.) Aus Katalonien sind heute keine weiteren Nachrichten eingegangen. Wenn man die unten angezeigten Pronunciamentos in Anschlag bringt, so hat sich nun die Insurrection gegen Espartero über 31 Provinzen verbreitet, und nur 17 halten noch zu ihm.

Telegraphische Depeschen. 1. (Bayonne, d. 2. Juli.) Die Garnison von Pampeluna und der Citadelle hat sich vorgestern pronuncirt. Eine Junta ist gebildet worden; ein Brigadier führt darin den Vorsitz. Alle Posten an der Grenze, Irun und Fontarabia ausgenommen, haben das Pronunciamento der Provinz Navarra nach den Befehlen des Generalkapitans anerkannt. Van Halen hat sich nach Jaen zurückgezogen, woselbst er am 21. Juni eingetroffen ist. Cordova hat sich am 23. pronuncirt; der Gouverneur und die Garnison haben sich entfernt und sind zu Van Halen gestoßen. Nichts Neues aus Madrid bis zum 28. Juni Abends.

2. (Perpignan, d. 2. Juli.) Ceuta, Algeiras und das Lager St. Roch (vor Gibraltar) haben sich pronuncirt.

Barcelona, d. 27. Juni. Es wird eine National-Centraljunta organisirt, die sich sofort in Valencia versammeln wird. Ihr Zweck ist vorerst Wiederherstellung des Ministeriums Lopez. Es soll zu dieser Junta jede der in den Provinzen bestehenden Juntas zwei Mitglieder ernennen. Es ist das Gerücht verbreitet, es habe zwischen dem Obersten Priin und dem General Zurbano ein Gefecht in den Umgegenden von Cervera stattgefunden. — Die oberste Junta hat dekretirt: Art. 1. Die Mauern der Stadt, mit Ausnahme derer nach der Seeseite, sollen niedergeworfen werden. Art. 2. Die Demolirung soll morgen früh auf der Seite von Canaletas, der Rambla gegenüber, beginnen. — Heute sind alle Besorgnisse wegen einer Beschließung der Stadt wieder verschwunden; der Gouverneur von Montjoux hat die Versicherung gegeben, daß er die Stadt nicht beschießen werde, so lange er selbst nicht angegriffen würde. Es fangen denn nun auch die Einwohner wieder in ihre Wohnungen zurückzukehren an. Es sind zwei Batterien, jede von vier Mörsern, aufgeworfen worden, welche nöthigenfalls ein Gegen-Bombardement gegen das Fort Montjoux unternehmen sollen.

23. J  
(sagt  
der ir  
ger m  
den.  
Abthe  
abgef

treff  
könig  
sind  
ber v  
einer  
mehr  
28. J  
Wein

in der  
Dam

signir  
wesen  
Die  
holum

1  
Hett  
berg  
Schu  
burg  
Cro  
in H  
Cult  
hard  
Kreis  
Hrrn  
den.

zig.  
12)  
13)  
An  
15)  
Hrn.  
den  
ter  
Utt

Wer  
den  
Hau  
biete

(London, d. 1. Juli.) Nachrichten aus Havana vom 23. Mai, die sich in nordamerikanischen Blättern befinden (sagt die Morning-Post), sprechen von einem Sklavenaufstand, der in Sant-Yago de Cuba ausgebrochen sei. Mehrere Pflanzler mit ihren Familien sind, wie es heißt, niedergemetzelt worden. Die Regierung hat sogleich ein Dampfschiff mit einer Abtheilung Seefeldaten nach dem Schauplatz des Aufstuhrs abgesendet, um denselben zu unterdrücken.

### Belgien.

Brüssel, d. 1. Juli. Die Zoll-Bestimmungen in Betreff der deutschen Weine und Seidenwaaren, welche durch den königlichen Beschluß vom 28. August 1842 festgestellt wurden, sind durch ein neues Dekret vom 27. d. M. bis zum 1. November verlängert worden, an welchem Tage, in Ermangelung einer neuen Verlängerung, diese Bestimmungen keine Wirkung mehr haben werden. Durch den oben erwähnten Beschluß vom 28. August wurden bekanntlich die Einfuhr-Zölle von deutschen Weinen und Seidenwaaren vermindert.

### Vermischtes.

— London, d. 30. Juni. Der Versuch, eine Fregatte in der Mitte durchschnitten, um 40 Fuß verlängert, zu einem Dampfschiff erster Klasse umzuwandeln, ist vollkommen gelungen,

und zwar innerhalb eines Jahres so weit zu Stande gebracht, daß das Schiff die Penelope bereits eine Probefahrt unternommen hat. Auf diesem Wege könnte die Regierung in unglaublicher Schnelle eine unüberwindliche Dampfflotte erhalten, welche den Flotten der ganzen Welt die Spitze zu bieten im Stande wäre.

— Prof. Gruithuisen erklärt in der Münchner polit. Ztg., daß die kalten Tage unsers diesjährigen Sommer-Anfangs vom Mangel an Flecken und hellen Stellen auf der sichtbaren Oberfläche der Sonne kommen, so wie es 1821 der Fall war.

— Die Stadt Tallahasse in Florida (Nordamerika) ist durch Feuer gänzlich zerstört worden; der Werth der Häuser, die sämmtlich von Holz waren, wird auf 500,000 Pfd. Sterl. geschätzt.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 24. Juni c. incl. 260,260 Personen.

Vom 25. Juni bis 1. Juli incl. 12,872 „

mit Einschluß von 878 Personen aus dem Verkehr auf den Anhaltepunkten

Summe 273,132 Personen.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besignirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Referendar Walther in Hettstädt. 2) An Hrn. Candidat Walzberg in Peterswaldau. 3) An Hrn. Schuhmachermstr. Schulze in Rothenburg. 4) An Hrn. Amtmann Kloss in Clossen. 5) An Hrn. Secretair Löwe in Halle. 6) An Hrn. Dr. Serber in Culba. 7) An Hrn. Musikdirektor Bohnhardt in Sondershausen. 8) An Frau Kreisrichter Delske in Bernburg. 9) An Hrn. Raumann S. Fischer in Dresden. 10) An Hrn. Häberlin in Leipzig. 11) An Hrn. Simon in Leipzig. 12) An Hrn. Steinmetz in Ellerbach. 13) An Hrn. Neese in Diefesfeld. 14) An Hrn. Freitag in Schneeberg. 15) An Hrn. Lück in Höchst. 16) An Hrn. Schlippe in Wahren. 17) An den Glasermeister Utrott in Großgortern. 18) An den Schneidergesellen Uttmann in Berlin.

Halle, am 8. Juli 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.  
Göschel.

Das diesjährige harte Obst in meinem Werder bei Planena werde ich Freitag den 14. Juli früh 10 Uhr in meinem Hause auf dem Rittergut Dieskau meistbietend verpachten.

v. Hoffmann.

In hiesiger königlichen Straf-Anstalt soll Dienstag den 11. d. M., Vormittags 9 Uhr, eine Partie zerlegenes Bettstroh öffentlich, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 7. Juli 1843.

Die Direction der königl. Straf-Anstalt.  
v. Vosse.

### Bekanntmachung.

Verschiedene Arten von Rohr-, Arm- und Schlafstühlen, wie auch Sessel und Sophas von verschiedenen Holzarten, stehen wegen Wohnungsveränderung billig zum Verkauf.

Halle, den 3. Juli 1843.

G. Grass, Stuhlmacher,  
gr. Ulrichstraße Nr. 50.

22 Stück Masthammel stehen zum Verkauf Freistraße Nr. 354. zu Eisleben.

Dienstag und Freitag Broihan bei Rauchaßsen.

Eine neue ganz große gut gearbeitete Futterschneide, mit metallnen Pfannen versehen, ist wegen Mangel an Raum für den geringen Preis zu 20 Thlr. zu verkaufen bei dem Tischler-Mstr. Driest in Eisleben.

Ein Schock langes Roggenstroh liegt noch zu einem billigen Preis zum Verkauf bei Frdr. Klostermann in Morl.

### Heuverkauf.

Circa 20—25 Cmr. gutes Kleeheu sind zu verkaufen auf der Schule zu Unterröblingen.

Den 16. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, soll in dem Steinköpffschen Gasthause zu Zscherben die diesjährige Erndte auf circa 80 Morg. Pfarracker in Zscherbener Flur, bestehend aus Hafer, Roggen, Erbsen, Gerste u. s. w., öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen werden kurz vorher bekannt gemacht.

Zscherben, den 8. Juli 1843.

Ein mit Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehener Kellner findet sogleich eine Stelle. Näheres hierüber im Gasthof zum schwarzen Bär hier.

### Neue Musikalien.

So eben sind bei G. C. Knapp angekommen:

Franz, (R.) Op. 1. Zwölf Gesänge für Sopran oder Tenor mit Pianoforte. Hest 1, 2. (à  $\frac{5}{6}$  Thlr.)

Schumann, (Dr. R.) Op. 42. Frauenliebe und Leben, von A. von Chamisso. Acht Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte. (1 Thlr.)

Verlag von

F. Whistling in Leipzig.

Eine Conditorei ist sogleich billig zu verkaufen bei H. Ernstthal.

Heute Concert im Fürstenthale.

Ein Landhaus in Neu-Genz, 10 Minuten von Cöthen, an der Chaussee gelegen, nebst dabei befindlicher Stallung, auch für 2 Pferde, Wagenremise, einem Morgen großen sehr gut bestandenen Garten, soll öffentlich meistbietend den 25. Juli d. J. verkauft werden.

Der Termin wird Vormittags 10 Uhr in dem feilgebotenen Hause abgehalten, welches sehr bequem und zweckmäßig eingerichtet ist, und 5 Stuben, 6 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum enthält.

Kaufliebhaber können auch schon vorher mit dem Unterzeichneten in Unterhandlung treten.

Cöthen, den 6. Juli 1843.

Der Finanzrath K. Schettler I.

#### Verkauf.

Ein einspänniges Fuhrwerk, als:  
ein halbverdeckter Kutschwagen, und  
ein starkes gesundes Pferd, brauner Wallach 8—9 Jahr alt mit weißen Füßen und Plesse,

ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Auch können 2 bis 3 Schock langes gutes Roggenstroh verkauft werden.

Große Klausstraße Nr. 870.

Ein Gasthof, wo bedeutender Ausspann ist, in einer der lebhaftesten Thorstraßen, mit neuen Gebäuden, großem Hofraum, Garten u. s. w., soll, wie alles steht und liegt, durch Tieftrunk, Obersteinstraße Nr. 1529, verkauft werden.

Eine Wachtelhündin, braun gefleckt, mit grünem ledernen Halsband, ist am 5. Jul. in der Nähe des Weinberges verloren gegangen. Der Ueberbringer derselben erhält kleine Ulrichstraße Nr. 977. vom Eigenthümer eine angemessene Belohnung.

#### Repertoire des Theaters zu Lauchstädt.

Mittwoch, den 12. Juli:

**Des Königs Befehl,**

Lustspiel in 4 Akten von Dr. Föpfer.

Sonnabend, den 15. Juli:

**Othello, der Mohr von Venedig,**  
große Oper in 3 Akten von Rossini.

Sonntag, den 16. Juli:

**Der Berschwender,**  
Originalzaubermährchen in 3 Abtheilungen  
von Ferdinand Raimund, Musik von  
Ad. Müller.

Dr. Fr. Lorenz.

#### Heute Concert bei Kühne auf der Maille.

Auf der in Schlettauer Flur neu angelegten Braunkohlen-Grube Gottes Gabe sind fortwährend brenn- und formbare Braunkohlen von der besten Qualität zu dem Preise von 2 1/2 Sgr. pr. Tonne zu haben. Diejenigen, welche durch Abnahme von größern Quantitäten eine Begünstigung beanspruchen, werden ersucht, sich an den Unterzeichneten zu wenden, welcher, so fern es gewünscht wird, auch die Anfuhr mit übernimmt.

Schlettau, den 30. Juni 1843.

K. Keil.

Bei E. Anton in Halle ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Landarmen-Verbände und deren Verpflichtung, unermögenden Gemeinden Beihilfe zu gewähren, vertheidigt von einem alten Landprediger. geh. 3 3/4 Sgr.

1000 Thlr. in einzelnen Posten, gleich zahlbar, sowie 15,000 Thlr., auch getrennt, werden nachgewiesen durch Tieftrunk, Obersteinstraße Nr. 1529.

10,000 Thlr. Preuß. Cour. sind im Ganzen und Einzeln auf sichere Hypothek zum 1. October d. J. auszuleihen. Herr Gastwirth Emilius giebt darüber Auskunft. Cönnern, am 6. Juli 1843.

Gutes trocknes Heu, 4 Schock Kammen Pflaumenbaum ist zu verkaufen in der Fuchsmühle. E. Ohlhoff.

Zwei Bulldoggen (Hund und Hündin) ganz acht von Rasse, werden billig abgelassen auf dem Rittergute Dündorf bei Merseburg.

Mit heutigem Tage eröffnete ich am hiesigen Orte ein

**Commissionslager in Tuch,**

wobei Decatirmaschine, und bemerke zugleich ergebenst, daß mein Bestreben sein wird, ein hiesiges und auswärtiges Publikum hinsichtlich der Auswahl und billigsten Preise stets reell und prompt zu bedienen.

Zörbig, den 8. Juli 1843.

W. Dömel.

44 Stück Schaaf (Erstlinge, 4 und 6zählig) sind zu verkaufen in Asendorf bei Louis Walther.

Ein Haus mit Garten circa 1000 Schritt von Eisleben, an der Nordhäuser Straße gelegen, welches sich vorzugsweise zu einer Fabrik oder Kalkbrennerei eignet, soll bei schneller Veränderung baldigst verkauft werden; das Gebäude mit Garten ist auf 680 Thl. taxirt und beim Verkaufe können 250 Thlr. darauf stehen bleiben.

Näheres sagt das

Commissions-Büreau  
von W. E. Regel  
in Eisleben.

In einer Hauptstraße alhier ist ein geräumiger Laden nebst Ladenstube zu Michaelis zu vermieten. Nähere Auskunft giebt die Expedition des Couriers.

#### Einladung.

Zur Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes, welche zu Eisleben in den Gesellschaftsräumen des neuen Logenhauses am 26. Juli c. Morgens 8 Uhr Statt finden wird, werden alle Freunde der Naturwissenschaften hierdurch freundlichst eingeladen. Wer Theil zu nehmen wünscht, wird ersucht, dies dem Herrn Bergassessor Plümcke, Gnarbein Heine oder Apotheker Giseke in Eisleben spätestens 8 Tage vorher gefälligst anzuzeigen. Vorträge werden bei dem Präsidenten des Vereins vor der Versammlung angemeldet. Erlaubt es die Witterung, so wird am Tage nach der Versammlung eine Excursion nach den Seen u. versanstaltet werden.

Das Directorium des Vereins.

#### Etablisement.

Am heutigen Tage eröffnete ich ein **Material-, Taback-, Farbwaaren-, Liqueur- und Weingeschäft** am hiesigen Plage, Wittenbergerstraße Nr. 131. Indem ich nun dieses mein Unternehmen der geneigten Beachtung eines geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums ergebenst empfehle, erlaube ich mir noch die Versicherung hinzuzufügen, wie es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mir zu schenkende Vertrauen meiner geehrten Abnehmer durch eine freundliche und reelle Bedienung dauernd zu sichern.

Gräfenhainichen, d. 2. Juli 1843.

Wilhelm Carl Conrad.

Heute Montag Militair-Concert im Funke'schen Garten.

Dienstag Militair-Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Beilage

Montag, den 10. Juli 1843.

Das 22ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, besteht aus der

Nr. 2338. Die Verordnung, enthaltend die in Folge der Verordnungen vom 23. Februar d. J. nothwendigen Ergänzungen der die Presse und die Censur betreffenden Vorschriften. Vom 30. Juni d. J.

Berlin, den 8. Juli 1843.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

### Deutschland.

Berlin, d. 8. Juli. Se. Excellenz der General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königlich sardinischen Hofe, Graf von Waldburg-Truchseß, ist von Elbing hier angekommen.

Magdeburg. Die in den öffentl. Bl. ohnlängst erschienene Mittheilung über den gedeihlichen Gang der ebenso erfahrenen als eifrigen Technikern übertragenen Vorarbeiten zu der thüringisch-sächsischen, von Halle bis nach der furcheffischen Grenze, zum Anschluß an weitere Eisenbahnen nach Frankfurt a. M. u. zu führenden Bahn, und die hierbei aufgefundenen günstigeren Vaulinien mit Befestigung mancher, früher als vorhanden angenommenen Schwierigkeiten, bestätigt sich nicht allein vollkommen, sondern es ist auch zu erwarten, daß die Feststellung des für dieses Projekt erforderlichen Anlage-Kapitals schon in kurzer Zeit erfolgen wird. Die Gesellschaft, welche sich für dieses Unternehmen gebildet und bereits im vorigen Jahre einen Theil des Bedarfs der Aktien-Zeichnungen beigetragen hatte, wird sodann, da ihr bis dahin auch die Bedingungen, unter denen dessen Ausführung die höchsten Genehmigungen erhalten wird, gestellt sein dürften, nicht säumen, den vollständigen Plan dem Publikum sofort vorzulegen, und dasselbe gleichzeitig zu fernerweiter, unter den jetzigen Verhältnissen kaum mehr zweifelhafter Vetheiligung auffordern, mit allen Kräften dann aber ihre Aufgabe, den Südwesten Deutschlands mit dem Osten in nähere Verbindung zu bringen, zu lösen bemüht sein, wodurch, gelingt dies, zunächst den bereits im erfolgreichen Betriebe befindlichen Eisenbahnen neue Lebensquellen würden zugeführt werden.

Königsberg, d. 3. Juli. Was den hiesigen Festungs-Bau betrifft, so vernimmt man, daß sämtliche Werke um Königsberg im Ganzen 5 besetzte Kasernen und 72 Blockhäuser erhalten sollen, von den ersten eine auf Herzogsacker, eine am holländer Baum, eine in dem Bezirke der Friedrichsburg, eine am brandenburger Thore und eine am lithauischen Baum. Gearbeitet wird bis jetzt nur noch an der ersten Kaserne, welche für ein Regiment auf vollständigem Kriegsfuß bestimmt sein soll. Sie soll in Gestalt eines Fünfecks erbaut werden und dem Anschläge nach nicht weniger als 5885 Achetl Steine erfordern, von welchen die gegenwärtig herbeigeschaffte Masse noch nicht einmal 700 Achetl beträgt. Und doch soll man bei diesem Bau noch den für Königsberg nicht gewöhnlichen Vor-

theil haben, auf dem Herzogsacker bereits bei 3 Fuß Tiefe gesunkene Muttererde zu finden, während man bei einem gleichzeitig auf dem Weidendamme im Bau begriffenen Hause 40 Fuß graben muß, ehe man den festen Erdboden gewinnt. Die Gewölbe der Kasernen werden lediglich aus Steinen aufgeführt, und eben so fünf Brunnen im inneren Hofe bis zu der enormen Tiefe von 185 Fuß mit Steinen ausgemauert. Die jetzt abgetragene Bastion des Walles wird weiter hinausgerückt, und der Wall selbst soll nach außen mit 25 Fuß hohem, mit Schießscharten und unterirdischen Gängen versehenem Mauerwerk abfallen, welches mit einem tiefen Festungsgraben umgürtet wird. Außerhalb desselben in der nordöstlichen Richtung gegen Lannenhof zu sollen 3 Blockhäuser, dann abermals ein Wall und außerhalb desselben noch 2 Blockhäuser errichtet werden. Ueber die Speisung der Festungsgräben, welche, wie man vernimmt, aus dem Pregel bewerkstelligt werden soll, obwohl derselbe 72 Fuß tiefer liegt als die ebene Grundlage der neuen Kaserne, verläutet bis jetzt nur Unbestimmtes. Ein anderes Blockhaus soll seinen Stand auf dem freien Plage zwischen dem Steindammer und Tragheimer Thor erhalten, so daß der Kirchhof, welcher daselbst an der Außenseite des Walles liegt, planirt werden müßte. Auch vernimmt man bereits, daß, um der Stadt die freie Zufuhr stets zu bewahren, in gewissen Zwischenräumen Vertheidigungspunkte auf der ganzen Strecke von Königsberg bis Pillau angelegt werden sollen.

Kiel, d. 3. Juli. Die günstigen Aussichten für das Unternehmen einer die Elbe und Ostsee verbindenden Eisenbahn mehrten sich fortwährend. Während man diese Eisenbahn bisher im übrigen Deutschland unbeachtet liegen ließ, ja ganz in der Nähe dieselbe zum Theil mit ungünstigen Augen ansah, hat sie in neuester Zeit durch das nunmehr gesicherte Zustandekommen der Berlin-Hamburger und der hannoverschen Bahnen eine allgemeine kommerzielle Bedeutung gewonnen. Hamburg und Altona sind nur in politischer Hinsicht getrennt, bilden aber gemeinsam die für den deutschen Handel so wichtige Elbhandelsstadt. Erfreulich ist es zu sehen, wie die beiderseitigen erleuchteten Regierungen selbst die Sache aus diesem Gesichtspunkte betrachten und dafür sorgen, daß man nicht bei Erwartungen stehen bleibe und die Erleichterung des Verkehrs sich zur That gestalte. Es besteht nämlich die grade nicht empfehlenswerthe Einrichtung, daß die Waaren, welche von Altona aus durch Hamburg passiren, einen Transitzoll entrichten müssen. Hiesige Blätter theilen nun die für die Eisenbahn-Aktionaire und das handelnde Publikum sehr erfreuliche Nachricht mit, daß dem Vernehmen nach auf dem Wege der Unterhandlung zwischen unserer und der hamburgischen Regierung festgesetzt sei, daß für den Waarentransport vom Altonaer Bahnhof nach dem der Berlin-Hamburger Eisenbahn in Hamburg Freiheit vom hamburgischen Transitzolle stattfinden solle. Diese Nachricht ist um so wichtiger, da die Altona-Kieler Bahn ihrer geographischen Lage nach mehr, als irgend eine andere deutsche Bahn auf einen verhältnißmäßig bedeutenden Waarenverkehr hingewiesen ist.

## Spanien.

**Barcelona, d. 27. Juni.** Die Junta von Katalonien hat gestern bekannt gemacht, sie glaube gegen ihre Pflicht zu fehlen, wenn sie nicht den Don Vincente de Castro, zum Marechal-de-Camp der Nationalarmeen ernenne; durch weiteren Beschluß der Junta ist Oberst Juan Prim, in Anerkennung seiner Verdienste, im Namen des Vaterlands und der Königin Isabella II. zum Brigadier der Infanterie der Nationalarmeen ernannt worden. — Eine Kompanie des siebenten Bataillons der Nationalgarde versieht den Dienst im Palast der Junta. — Nach einem heute erschienenen Dekret sollen die Mauern der Stadt, mit Ausnahme des Theils nach dem Meere zu, niedergedrückt werden. — Auf einem besondern Blatt wurde heute folgender Bericht ausgetheilt: Barcelonenses! Die Junta empfindet das größte Vergnügen, euch von nachstehender Depesche (an den Generalkapitän Cortinez), welche so eben von dem Oberbefehlshaber Vicente de Castro eingelaufen ist, Mittheilung zu machen: „Ich habe diesen Abend hier (zu Cervera) mit zwei Brigaden der (mobilen) Division Posto gefaßt; General Urbano hat gestern um 3 Uhr die Stellung verlassen und seine rückgängige Bewegung bis nach Tarrega fortgesetzt. Die Desertion aus seinen Reihen nimmt zu; viele Offiziere und Soldaten gehen zu uns über. Heute wird die Expeditionskolonie von Tarragona der Division einverleibt. Hauptquartier Cervera, d. 26. Juni. Vincente de Castro.“ — Die Junta zu Valencia hat am 23. Juni eine Proklamation an „die Soldaten der Armee Espartero's“ erlassen; es ist eine motivirte Aufforderung zum Abfall von der Sache des Regenten, verknüpft mit dem Versprechen dauernder Belohnungen im Namen der Königin Isabella II.

**Bayonne, d. 30. Juni.** In Galizien macht die Insurrektion nur unsichere Fortschritte. Zu Corunna haben die Autoritäten und Offiziere Espartero's dem Aufruhr mehr Widerstand entgegengesetzt, als in den andern Provinzen, die der Bewegung gefolgt sind; zu St. Jago de Compostella mußte die Garnison durch Aushungerung zur Kapitulation gezwungen werden. Während Corunna, Vigo, Orense und andere galizische Städte sich pronunziert haben, hält Ferral, wo das Marinearsenal ist, noch für den Regenten, wodurch die ganze Bewegung neutralisirt wird. In Alt-Kastilien geht es rascher voran mit dem Aufstand gegen Espartero; die Junta zu Burgos entfaltet große Thätigkeit. Zu Valladolid behauptet sich indessen der Generalkapitän noch in einem Kloster, das zur Franzosenzeit (1811) zur Citadelle umgewandelt wurde.

**Paris, d. 4. Juli.** Es verbreitet sich das Gerücht, Espartero gedenke nach Madrid zurückzukehren, sich der Person der jungen Königin zu bemächtigen, und den Sitz der Regierung nach Badajoz zu verlegen.

**Telegraphische Depeschen. 1. (Bayonne, d. 3. Juli.)** Die Madrider Post fehlt. Nach Berichten, die auf außerordentlichem Wege eingegangen sind, war Madrid am 1. Juli Abends ruhig. Der Regent war am 28. Juni zu Albacete. Der Aufstand wird allgemein in Andalusien. General Carratala hat Cadix und die Provinz in Belagerungsstand erklärt. Nichts Neues von der Grenze.

**2. Barcelona, d. 1. Juli.** Der Gouverneur des Forts Montjoux, zur Uebergabe aufgefordert vom General Serrano, hat verlangt, zwei Offiziere an den General Seoane abschicken zu dürfen, um sich von der Wahrheit der Pronunziamentos zu versichern; sein Begehren ist ihm zugestanden

worden. General Serrano ist ins Hauptquartier des Marechal-de-Camp Castro nach Cervera abgegangen.

Außer den in vorstehenden Depeschen enthaltenen Nachrichten sind noch viele andere, weit wichtigere, aus Spanien bekannt geworden. Die Junta von Katalonien hat das Ministerium Lopez nach Barcelona berufen. Gonzalez Bravo hat sich zu Barcelona eingeschifft, um Lopez und Caballero von Valencia einzuholen. Inzwischen hat die Junta das Kabinett in der Person des Kriegsministers Serrano für konstituirte und zugleich als provisorische Regierung erklärt; die Portefeuilles der andern Minister sind ihm interimistisch übertragen. Serrano hat nicht gezögert, die ihm zugewiesene Gewalt zu üben; er hat in Betracht der dringlichen Umstände ein Dekret erlassen, das die Entsetzung des Regenten ausspricht und alle Spanier von dem Eide entbindet, den sie ihm geschworen haben mögen. Zum ersten Mal seit dem Ausbruch der Insurrektion wird der Zweck derselben klar und bestimmt pronunziert. Die Regierung zu Madrid ist auf einen sonderbaren Ausweg verfallen; sie hat ein Cirkular erlassen, worin sie den Autoritäten in den Provinzen frei giebt, sich der Bewegung anzuschließen, falls sie außer Stande seien, sie zu hemmen. Sie streut dadurch Mißtrauen aus unter die Insurgenten und hält sich selbst für den schlimmsten Fall eine Hintertüre offen. — Der Ausbruch des Regenten von Madrid nach Valencia wurde dem Publikum von Barcelona in folgender Weise angezeigt: Der Diktator ist von Madrid abgegangen, um die spanische Freiheit im spanischen Blut zu ertränken; aber sein Stolz wird gebeugt werden; die letzte Stunde seiner tyrannischen Macht hat geschlagen; laßt uns fortarbeiten an dem glorreich begonnenen heiligen Werk. — Daß der Regent noch am 28. Juni zu Albacete stand, beweist am besten seine mißliche Lage; er getraut sich nicht, auf Valencia los zu marschiren. Murcia ist am 22. Juni durch Kapitulation in die Hände der Insurgenten übergegangen.

## China.

Die Berichte aus China bis zum 25. März, welche die Ueberlandpost mitgebracht hat, sind günstig aber unbedeutend, d. h. die Stellung der Engländer hat sich befestigt, während nichts Bemerkenswerthes vorgefallen ist. Oberst Malcolm ist am 16. März zu Hongkong angekommen; er bringt den ratifizirten Friedensvertrag; wäre Clepo noch am Leben, er würde, als Bevollmächtigter, die chinesischer Seite vorbehaltene Bestätigung sofort ertheilt haben; nun aber gehen wohl einige Monate hin, bevor sie von Peking aus erfolgt. Die Behörden zu Kanton waren im Begriff, ernsthaft Anstalten zu treffen zur Unterdrückung der Seeräuberei, haben sich aber die brittische Mitwirkung dabei höflich verboten. Sir Henry Pottinger hat nichts dagegen, ihnen die Sache zu überlassen, so lange man noch glauben kann, daß sie im Stande sind, dem Uebel abzuhelfen; er hat aber die Versicherung erneuert, die brittischen Kreuzer seien bereit, den chinesischen beizustehen. Die widrige Stimmung der Einwohner von Kanton gegen die Engländer hat nachgelassen; man hofft, das gute Einverständnis werde sich bald vollkommen herstellen. Oberst Malcolm wird die Rückreise nach England unverzüglich antreten; Sir Henry Pottinger dringt auf Ablösung, die Regierung aber hat ihm den Wunsch zu erkennen gegeben, er möge noch eine Zeitlang auf dem Posten, den er so rühmlich bekleide, aushalten.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 8. Juli.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.	5	141 1/2	140 1/2	
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	103	102 1/2	Berl. Potsd.	4	—	103 1/2	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	90	—	do. do. P. Obl.	4	—	169 1/2	
Kur. u. Nm. Schldsch.	3 1/2	102	—	Magd Leipz.	4	104	103 1/2	
Berl. Stadts. Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	145 1/2	
Danz. do. in Lb.	—	48	—	Brl. Anhalt.	—	—	103 1/4	
Ökpr. Pfr. 3 1/2	3 1/2	102 1/2	102	do. do. P. Obl.	4	—	—	84 1/4 à 85 1/4
Größ. Pos. do.	4	—	106 1/4	Düss. Elberf.	5	—	—	
do. do.	3 1/2	101 1/2	101	do. do. P. Obl.	4	95 1/4	—	
Ökpr. Pfr.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Rheinische	5	—	77 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	
Kur. u. Nm. do.	3 1/2	103 1/4	—	Berl. Frankf.	5	—	127 1/4	
Schles. do.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
				Ob. Schles.	4	114	—	
				B. Stett. Lt. A	—	—	120	
				do. do. Lt. B.	—	—	120	
				do. do. abgest.	—	115 1/2	114 1/2	
				Frdrichsd'or.	—	137 1/2	13 1/2	
				And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Thlr.	—	11 1/2	11 5/12	
				Disconto.	—	8	4	

Leipzig, d. 7. Juli.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassensch. à 3% im 14 f. F.	99 7/8	—	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	103 1/4	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Samb. Feuer-K. Ant. à 3 1/2 % (300 Mk. Vco. = 150 f.)	—	97 3/4
R. S. Kammer-Cred. Kassensch. à 2% im 20 fl. F.	—	—	R. K. Deftr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	115 1/8
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	—	104 1/4
R. S. Landrentenbr. à 3 1/2 % i. 14 f. F.	102	—	à 4% à 103% im à 3% 14 f. F.	—	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—			
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 fl. F.	100	—	<b>Actien</b>		
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	exclus. Zinsen.		
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	99 7/8	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1130	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	121 1/2	—
Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	121 3/4
Sächsisch-Baier. do. pr. 100	—	—	Magd. Pz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	172 1/2

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 8. Juli.

Weizen	2 f 7 1/2	6 1/2	bis	2 f 15 1/2	—
Roggen	2	10	—	2	17 6
Gerste	1	12	6	—	1 17 6
Hafer	1	5	—	1	10

**Familien-Nachrichten.**

**Todesanzeige.**

Freitag, den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, entschlief ganz sanft und ruhig zu einem bessern Sein unsere gute herzlich geliebte Gattin und Mutter Christiane Rosine Uhde, geb. Uhlig, nach zwei monatlichem Krankenlager im Alter von 59 Jahren 5 Monaten, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit ergehenst anzeigen die tiefbetrübteten Hinterbliebenen.

**Bekanntmachungen.**

Folgende Räume im Anbau des rothen Thurms  
 a) der Laden Nr. 5., jetzt an den Fleischermeister Friedrich Schliack vermietet,  
 b) der Laden Nr. 6., jetzt an den Fleischermeister Gottlieb Schliack vermietet,  
 c) die jetzt an den Kaufmann Vaccani vermieteten Räume der obern Etage,  
 d) die jetzt an den Tischlermeister Dressler

vermieteten Räume der obern Etage, sollen  
 Donnerstag den 27. Juli d. J., 11 Uhr, auf dem Rathhause anderweit öffentlich vermietet werden und zwar die Läden a und b auf die drei Jahre vom 1. Januar 1844 bis dahin 1847, die Räume c. und d. auf die sechs Jahre vom 1. Januar 1844 bis dahin 1850.  
 Nachgebote werden nicht angenommen.  
 Halle, den 6. Juli 1843.

**Der Magistrat.**

Magdeburg, den 7. Juli. (Nach Wispfen.)

Weizen	53	—	55	f	Gerste	—	—	—	f
Roggen	—	—	—	s	Hafer	30	—	31	.

**Wasserstand zu Halle**

am 9. Juli.

Oberhaupt 6 Fuß 4 Zoll.  
 Unterhaupt 8 Fuß 2 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

am 7. Juli: Nr. 8 und 3 Zoll.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 7. bis 9. Juli.

**Im Kronprinzen:** Hr. Pred. Dr. Wilke a. Stralsund. Hr. Major v. Maybaum a. Magdeburg. Hr. Partik. Cremer a. Hamburg. Hr. Baumstr. Peters a. Dresden. Hr. Lieut. Hennig a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Rose a. Braunschweig, Haunacker a. Altenburg, Schubert a. Posen, Franke a. Barmen, Steinmann a. Stettin. Hr. Oberst-Lieut. v. Händel a. Stargard. Hr. Hof-Theater-Dir. Baron v. Perglas a. Hannover. Hr. Kammerger.-Assessor Schwartzmann a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Henel a. Darmstadt, Schubert a. Würzburg, Wenzel a. Spandau. Hr. Rittergutsbes. Hoppe a. Mainz.

**Stadt Zürich:** Frau Amträtthin Braumann a. Wiesigkau. Hr. Amtshauptm. Holm a. Greifswalde. Hr. Gebhardt, Lehrer am Friedrichs-Waisenhaus, u. Fräul. Gebhardt a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Böttcher a. Leipzig, Häuser a. Köln, Weinert a. Pirna, Richter a. Potsdam, Lorenz a. Dschaf. Hr. Prem.-Lieut. v. Grumey a. Magdeburg. Hr. Rathmann Schmidt a. Aken. Hr. Subdirector Deinhardt a. Wittenberg. Hr. Beamter Kiegel a. Berlin. Hr. Gastgeber Reiss a. Halberstadt. Die Hrn. Kaufl. Schwarzing a. Bremen, Meyer a. Magdeburg, Heyne a. Braunschweig.

**Goldnen Ring:** Hr. Confist.-Rath Dr. Funch a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Paagen a. Schweinfurt. Hr. Conduct. Seidenstecher a. Hammeln. Hr. Kaufm. Kiskemann, Hr. Gastwirth Küders u. Hr. Geschäftsf. Kämpfe a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Immisch a. Berlin, Rentus a. Magdeburg, Hoffmann a. Charlottenburg. Hr. Prediger Gschwein a. Demersbach. Hr. Kunsthdtr. Lieblich a. Leipzig. Hr. Chemiker Müller a. Dresden.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Heyne a. Berlin, Eveque a. Chefefeld. Hr. Fabrik. Albrecht a. Chemnitz. Hr. Gutsbes. Reiche a. Torgau. Hr. Cand. theol. Kengel o. Ungarn. Hr. Rittergutsbes. Strader a. Berlin. Hr. Fabrik. Steffil a. Gotha. Die Hrn. Kaufl. Seyfert a. Chemnitz, Kreyser a. Eberfeld.

**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Porteprefahrn. v. Braun u. Köthe a. Altenburg, v. Schorlemmer a. Erfurt. Hr. Dr. med. Frouche a. Auriich. Hr. Dr. jur. Grabner a. München. Hr. Oberlehrer Voigt a. Berlin. Hr. Lieut. v. Schütz a. Mühlhausen. Hr. Assessor Henke a. Torgau. Die Hrn. Kaufl. Scheller u. Müller a. Magdeburg. Hr. Partik. de Mably a. Paris. Hr. Künstler Spring a. Wien.

**Schwarzen Bär:** Hr. Fabrik. Degenhardt a. Berndterode. Hr. Druckerbes. Reichenbach a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Bremer a. Altenburg, Schunke a. Magdeburg.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kaufl. Dressler o. Leipzig, Hänsel a. Naumburg, Otkermann a. Döpen. Hr. Pferdehdtr. Heinecke a. Neustadt. Hr. Holzhdtr. Wund a. Weiskensfeld. Hr. Konditor Köstcher a. Berlin. Hr. Fabrik. Reincke a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Adler u. Hr. Maurermeister Schlamm a. Berlin. Hr. Dekon.-Insp. Schöpfer a. Brandenburg. Hr. Maler Richter a. Leipzig.

**Auction.**

Montag den 17. d., Nachm. 2 Uhr und folg. Tages, werden auf hiesigem Rathhause: mehrere goldene Ringe, 2 silberne Taschenuhren, 3 buntgemusterte Sopha bezüge von Haartuch, 48 St. neue schwarzseidne Halstücher und 25 Stück buntseidne und halbseidne Tücher, 1 Leiterwagen, ein einsp. Sielenzeug mit Zaum und Leine, eine gut erhaltene Drehrolle mit Kolltisch; ferner aus der Kaufmann Schöllner'schen Conc.-Sache: 12 polirte Strohhähle, 3 lange Wirthstafeln, 2 Cylinderlampen, eine große blecherne Waagschaale mit Waagebalken und Gewichten, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke u. a. Sachen mehr, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.

**Hafer-Auction.**

Montag den 10. d., Nachm. 5 Uhr, werden von den hier auf der Saale hinter dem Fürstenthale liegenden Rähnen der Schiffer Krüger und Stock circa 10 Wispel Hafer gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct.

**Freiwilliger Verkauf.**

Unsere, in Wettiner Stadtkur gelegenen Aecker, welche Herr Amtsrath Meyer in Pacht gehabt hat, als:

- 1) ein Ackerstück, 4 Scheffel Ausfaat, am Kniefling,
- 2) ein dergl. 2 Scheffel Ausfaat, am Schachtberger Wege,
- 3) ein dergl. 3 $\frac{1}{2}$  Scheffel Ausfaat, neben Schulzens Kirschberge,
- 4) ein dergl. 3 Scheffel Ausfaat, am Mühlwege bei der Jhlau,
- 5) ein dergl. 2 Scheffel Ausfaat über der Jhlau neben Wiese,
- 6) ein dergl. 6 Scheffel Ausfaat über dem Hopfgarten,
- 7) ein dergl. 6 Scheffel Ausfaat, unter der Amtsbreite am Mühlwege an der Bachau,
- 8) ein dergl. 4 Scheffel Ausfaat an der Amtsbrauhausbreite in Dönitz Mark, wollen wir öffentlich meistbietend verkaufen. Wir haben dazu Termin auf den neunundzwanzigsten Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, in Wettin im Halle'schen Gasthose zum deutschen Hause angesetzt. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch schon vorher bei dem Kaufmann Anton Zeiz in Halle eingesehen werden.

Geschwister Zeiz.

Am 15. d. M., Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, sollen im Gasthose zum Kronprinzen  
 2 schöne, hellbraune, englische, gerittene und gut eingefahrene Stut-Pferde,  
 1 halber (wiener) Stadtwagen (Vatarde),  
 1 halb verdeckte zweispännige Droschke,  
 1 angestrichener leichter zweispänniger Leiterwagen,  
 1 lackirter zweispänniger Schlitten,  
 1 Damensattel,  
 1 Paar einfache Kutschgeschirre, und eine Quantität neuer Livree-Stücke, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Halle, am 7. Juli 1843.

Dem Orgelbauer Hrn. Victor Krebs, von Wansleben gebürtig, danken wir für die trefflich gelungene Herstellung unserer Orgel und empfehlen ihn hierdurch aufs beste zu solchen Arbeiten.

Wansleben, den 8. Juli 1843.

Gemeinde und Pastor zu Wansleben.

**Herbstrüben-Saamen**

von langer weißer Sorte empfiehlt  
 C. H. Kiesel.

**Zum Verkauf.**

Englische Steinkohlen, englisch Blech, Band-, Quart-, Rund-, Flach- und Reifeisen in allen Dimensionen, sind billig zu haben bei Krüger in Halle a. d. S., kl. Berlin Nr. 415.

Eine tüchtige Wirthschafterin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht von jetzt an oder zu Michaelis ein Unterkommen. Näheres im goldnen Löwen in Merseburg.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an die Gastwirthschaft in dem goldnen Löwen auf dem Neumarkt vor Merseburg übernommen habe. Bitte um gütigen Zuspruch mit der Zusicherung, alles anzubieten, um durch billige und gute Bedienung einen jeden werthen Gast zufrieden zu stellen.

Merseburg, den 3. Juli 1843.

L. Lindner.

Aufkauf von Alterthümern, Porzellan, Service, allerlei Figuren, Uhren und Dosen, Feder, Wasen, geriebener Silberarbeit, Ringen und Ketten, Spigen, Wasfen, Spiegel und Spiegelrahmen, Meubel aller Art, Stoffkleider, Perlen, alter Schmuck von Damen, gemalte Fensterscheiben bei Joseph Reiter.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Unterzeichneter beabsichtigt sein Schnittwaaren-Geschäft aufzugeben, und wird, um die baldige Räumung seines Waarenlagers zu bewirken, zu sehr niedrigen Preisen verkaufen. Das Geschäftslokal, welches sich bis jetzt unter dem Waage-Gebäude befand, ist von heute ab nach der Märkerstraße Nr. 459 eine Treppe hoch, unweit des Markts verlegt. Ein hochgeehrtes Publikum ersucht mit Aufträgen daselbst recht zahlreich zu beehren.

Albert Wilcke.

In Bezug auf vorstehende Annonce wird es mir lieb sein, wenn meine ausstehenden Forderungen binnen hier und vier Wochen berichtigt werden, da ich sonst klagbar zu werden genöthigt wäre.

Albert Wilcke.

Strohhof Nr. 2080. stehen 2 fettschweine zu verkaufen.

**Güter- und anderer Grundstücke-Verkauf!**

Unterzeichneter ist im Stande mehrere Ritter-, Frei- und Landgüter, frequente Gasthöfe, mit und ohne Acker, Schenken, Mühlen, Ziegeleien, sehr schöne Landhäuser mit schönen Gärten, auch etwas Acker dabei, in den angenehmsten Gegenden liegend, so wie eine Menge sowohl in Halle a/S., als auch in andern Städten und auf dem Lande belegene Häuser, in welchen letzteren Fleischer- und Bäcker-Profession schwunghaft betrieben worden, käuflich nachzuweisen, mit dem Bemerkn, daß selches nur mit der größten Recllität geschieht. Die Güter, welche durchgängig guten Boden haben, können sofort mit vollem Inventar und Erndte, sowie die übrigen Grundstücke mit und noch unter der Hälfte Anzahlung käuflich übernommen werden. Hierauf Respektirende wollen sich gefälligst entweder persönlich oder in portofreien Briefen an mich wenden, um das Nähere darüber zu erfahren.

Opitz in Halle a. d. S.,  
Rathhausgasse Nr. 250.**Entlaufener Hund.**

Ein weißer Hühnerhund mit braunem Behang und braunen Flecken, der auf den Namen Karo hört, hat sich verlaufen. Wer selbigen in der Fasanerie vor Merseburg abgibt, erhält außer den Futterkosten einen Thaler Belohnung.

Fasanerie vor Merseburg,  
den 9. Juli 1843.